

GESCHICHTE

Die Kanarischen Inseln gehören seit Jahrhunderten zu Europa, aber sie befanden sich nicht immer unter der gleichen Herrschaft. Obwohl heute zu Spanien gehörend, findet der Besucher hier wenig, was ihn an das spanische Festland erinnern könnte. Die Legende von Atlantis, der Insel, die im Meer verschwunden ist, wurde oft mit dieser Gegend in Verbindung gebracht. Nach den alten Griechen ist die Insel am Rande der Welt über Nacht in einem Sturm oder Erdbeben untergegangen, lediglich sieben Gipfel schauten danach noch aus dem Wasser heraus. Möglich also die Theorie, dass dies die sieben Gipfel der Kanarischen Inseln sind. Um den Namen der Insel spinnen sich weitere Legenden. Einige glauben, Lanzarote wurde nach Lancelotto Maricello, dem Seemann aus Genua, benannt, der die Insel 1312 entdeckt hatte. Die letzte Erklärung ist, dass im Jahre 1402 Jean de Béthencourt, ein normannischer Ritter, nach der Unterwerfung der eingeborenen Ureinwohner der Insel seine zerbrochene Lanze in die Luft geworfen und „Lanza rota“ ausgerufen haben soll – was soviel wie zerbrochener Speer oder: „Der Kampf ist beendet...“ bedeutet. Wie dem auch sei, die Besonderheit der Insel veranlasste die UNESCO 1993 Lanzarote zum Biosphärenreservat zu erklären. Bei der wirtschaftlichen Entwicklung soll die Umweltproblematik vorrangig berücksichtigt werden.

BADEN & STRÄNDE

Playa del Carmen ist circa 15 Kilometer vom Hafen von Arrecife entfernt. Der Sandstrand befindet sich gleich an der Strandpromenade. Toiletten und Duschen sind vorhanden. Fünf Kilometer vom Hafen liegt der Strand Las Cucharas, ein Sandstrand mit Cafés in der Nähe. Ebenfalls fünf Kilometer vom Hafen entfernt, befindet sich der Sand-Kieselstrand Playa del Reducto, Stadtstrand von Arrecife. Alle Strände sind mit dem Taxi erreichbar.

Das sollten Sie noch wissen:

Auf den gesamten Kanarischen Inseln ist das Ausführen von Kakteen, Kakteensamen oder Produkten mit Inhaltsstoffen aus Kakteen verboten. Verstöße werden mit Geldstrafen bis zu 50.000 Euro geahndet. Kein Gesetz aber der Respekt gebietet es, bei einem Kirchenbesuch Schultern, Oberarme und Beine zu verhüllen.

Feuerberge

Am bekanntesten auf Lanzarote sind die Montañas del Fuego, die Feuerberge, im faszinierenden Timanfaya-Nationalpark. Die dramatische, öde Landschaft ist durch vulkanische Eruptionen geformt worden, die 1730 begannen und sechs Jahre andauerten. Die zerstörerischen Ausbrüche bedeckten eine Fläche von 200 Quadratkilometern vollständig mit Lava. Die fließenden Lavaströme von einst haben heute verblüffende Ähnlichkeit mit versteinerten Flüssen. Beim Aufstieg auf die Berge genießt man mit zunehmender Höhe den ungewöhnlichen Ausblick auf mehr als 300 Krater. Die Feuerberge selber, Timanfaya und Tinecheide, erreichen mit der atemberaubenden Islote de Hilario, einem der heißesten Orte der Insel, ihren Höhepunkt. Es wird gern demonstriert, wie in die Erde gegossenes Wasser sofort als Dampfstrahl wieder ausgestoßen wird. Eine Kuriosität stellt die grüne Lagune namens El Golfo nahe des Meers am Fuße eines halbkreisförmigen Kraters dar. Die Wissenschaftler sind bis heute nicht sicher, warum das Wasser der Lagune gelblich-grün gefärbt ist. Einige vermuten Algen als Ursache, andere glauben, das im Überfluss auf der Insel vorhandene Mineral Olivin sei verantwortlich für die Wasserfärbung. Unbestritten ist dafür etwas völlig anderes: Entlang der Bucht des Dorfes El Golfo gibt es einige sehr gute Restaurants. In den Dörfern La Geria, Uga und Yaiza befinden sich einige Gebäude im typischen Baustil Lanzarotes – quadratische Häuser inmitten von Palmenhainen, die eine verblüffende Ähnlichkeit mit maurischen Dörfern in Nordafrika haben. Yaiza wurde schon mehrfach als schönstes Dorf Spaniens prämiert. In Uga befindet sich ein großer Dromedarstall mit rund 200 Tieren. Es ist ein besonderes Erlebnis auf dem Rücken eines Dromedars einen kurzen Ausritt in die Feuerberge zu machen.

Hinweis: Die Angaben in dieser Hafeninformatio wurden sorgfältig zusammengetragen und geprüft. Aber die Zeit kann Veränderungen bringen. Sollte eine Aktualisierung notwendig sein oder möchten Sie uns eigene Informationen zukommen lassen, dann schreiben Sie bitte an: hafeninformatio@aida.de oder AIDA Cruises, Infotainment, Seilerstr. 41–43, 20359 Hamburg

HAFENINFORMATIO

Arrecife, Lanzarote



Hafencheck

ARRECIFE IM ÜBERBLICK

Lanzarote hat eine Größe von 846 Quadratkilometern und ist die landschaftlich beeindruckendste Insel der Kanaren. Auf der Mond ähnlichen Oberfläche verlaufen erkaltete Lavaströme ineinander, liegen schlafende Vulkane (300 Vulkankegel zwischen 400 und 600 Metern Höhe) und kultivierte Terrassenfelder, auf denen Wein, Feigen, Mais, Tomaten und Zwiebeln wachsen. Die ganze Insel ist Beweis für die Macht der Natur, und der genialen Fähigkeit des Menschen, auch dann einen Weg zum Überleben zu finden, wenn die Umstände zunächst alles andere als günstig erscheinen. Die unendlich langen Strände von Lanzarote bestehen aus weißem, rotem oder schwarzem Sand. Die Architektur der Insel wurde maßgeblich durch den Künstler, Bildhauer und Architekten César Manrique (1912–1992) geprägt.

Taxis

In der Regel stehen Taxis an der Anlegestelle zur Verfügung.

Touristeninformation

Im Hafen befindet sich eine Außenstelle der Touristeninformation, die zwei bis drei Stunden nach Anlegen eines Kreuzfahrtschiffes geöffnet sein sollte. Das Hauptbüro befindet sich im Parque Municipal.

Währung

Auf Lanzarote bezahlt man mit Euro. Mit der EC-Karte kann man an den Automaten der meisten örtlichen Banken Geld ziehen.

Notfallnummern

Allgemeiner Notruf: Tel. 112

In einem Notfall an Land erreichen Sie das Schiff oder die AIDA Notfallzentrale über die Telefonnummern auf Ihrer Bordkarte.

